

ZUSAMMEN FÜR WEIMAR

In den vergangenen fünf Jahren haben wir unser Weimar mitgestaltet und dafür gearbeitet, Ihre und unsere Ideen umzusetzen. Unsere Richtschnur war dabei, den sozialen Zusammenhalt zu stärken, die Teilhabe aller am Gemeinwesen durchzusetzen sowie die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit unserer Stadt auszubauen. Wir haben Gutes erhalten und Räume geschaffen, damit Neues entstehen kann. Zu unseren Erfolgen zählen wir:

- Das Sozialticket haben wir erhalten und dafür gesorgt, dass es ganzjährig allen zur Verfügung steht. Mobilität darf sich nicht am Geldbeutel entscheiden.
- Das Schulsanierungsprogramm wurde erfolgreich vorangetrieben. Gegen den Widerstand konservativer Kräfte haben wir eine zweite Thüringer Gemeinschaftsschule in Weimar geschaffen. Längeres gemeinsames Lernen wird so für mehr Kinder in unserer Stadt möglich.
- Wir haben die Gründung des Hauses der Weimarer Republik im Stadtrat aktiv unterstützt. Die Auseinandersetzung mit der Weimarer Republik liefert viele wichtige Erkenntnisse, um unsere Demokratie zu stärken und zu festigen.
- Wir haben es geschafft, fast alle Kindertagesstätten zu sanieren und bedarfsgerecht neue Kitaplätze zu schaffen. Noch nicht sanierte Gebäude sind in der Planung oder bereits in der Umsetzung.
- In unserer wachsenden Stadt haben wir in den vergangenen Jahren dafür gesorgt, dass an die 1.000 Wohnungen neu gebaut werden können. Jede und jeder soll in Weimar eine bezahlbare Wohnung finden.
- Die Kreisfreiheit Weimars haben wir erfolgreich verteidigt. Auch in Zukunft werden wir als Stadt selbstständig entscheiden, wo Jugendclubs bestehen, wirtschaftliche Ansiedlungen erfolgen und Schulen modernisiert werden.
- Wir sind verantwortungsvoll mit den Finanzen der Stadt umgegangen und haben die kommunalen Schulden weiter abgebaut. Schuldenabbau ist für uns aber kein Selbstzweck. Durch verantwortungsvolles Haushalten haben wir notwendige Investitionen erst ermöglicht.

Wir möchten unsere Arbeit gemeinsam mit Ihnen und Ihren Ideen fortsetzen. Unser Weimar ist dann besonders lebenswert, wenn wir es gemeinsam gestalten. Politisches Handeln ist für uns keine Einbahnstraße, sondern kann nur im Austausch mit allen gelingen.

Wir arbeiten für eine Stadt, in der sich alle wohlfühlen, eine Perspektive haben, ihre Interessen wahrnehmen und eine Zukunft aufbauen können. Ein Weimar, in der die Lebensqualität hoch ist, in der jede und jeder teilhaben kann, die Möglichkeiten vielschichtig sind und das soziale Engagement gewürdigt wird.

Auf den folgenden Seiten finden Sie unsere Ideen für Weimar. Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit auch in den nächsten fünf Jahren unterstützen, Ihre Ideen mit einbringen und mit uns für Weimar arbeiten. Daher bitte ich Sie, im Namen all unserer Kandidatinnen und Kandidaten, um Ihre Stimme am 26. Mai 2019 bei der Stadtratswahl.

Ihre Virginie Klemm
Kreisvorsitzende

1 Für unser Weimar.

2 Weimar ist in der sozialen Absicherung ein attraktiver Lebensort. Diese soziale Vielfalt zu
3 erhalten und bedarfsgerecht auszubauen, muss unsere Aufgabe bleiben. Dort, wo Menschen
4 sozial abgesichert sind, am Leben der Stadt teilhaben und Hilfe erhalten, wenn sie nötig ist, kann
5 aktiv der sozialen Spaltung entgegengetreten werden.

6 *Miteinander*

- 7 • Wir werden ein Begrüßungsgeld in Höhe von 200 Euro für alle neu in Weimar
8 ankommenden Menschen einführen. Dazu zählen wir nicht nur Zugezogene, die ihren
9 Hauptwohnsitz in Weimar anmelden, sondern auch Neugeborene.
- 10 • Unsere Seniorinnen und Senioren leisten in Vereinen und Verbänden einen
11 unschätzbaren Beitrag. Wir wollen dafür werben, dass noch mehr unserer älteren
12 Mitbürgerinnen und Mitbürger ihre unschätzbaren Lebenserfahrungen dem
13 Gemeinwesen zur Verfügung stellen und somit alle davon profitieren.
- 14 • Wir werden uns dafür einsetzen, die Feststellungsverfahren für Blindenhilfe, Blindengeld
15 bzw. Schwerbehinderung aus Gera zurückzuholen.
- 16 • Wir unterstützen das Ehrenamt und die Ehrenamtsagentur und werden weiterhin ein
17 verlässlicher Partner sein. Die Vergabe der Ehrenamtskarte der Stadt Weimar soll dieses
18 Engagement würdigen.

19

20 *Toleranz*

- 21 • Bürgerschaftliches Engagement im Bereich Integration, Soziales, Jugendarbeit und Kultur
22 muss mehr Anerkennung finden. Ein Baustein soll dabei sein, dieses Engagement im
23 Rathauskurier zu veröffentlichen und somit die Vielfalt unserer Stadt deutlich zu
24 machen. Eine besondere Würdigung in Form einer finanziellen Unterstützung durch die
25 Stadt kann dabei ein besonderer Dank sein.
- 26 • Auch künftig sollen Asylbewerberinnen und Asylbewerber anstatt in
27 Gemeinschaftsunterkünften in eigenen Wohnungen untergebracht werden. Damit legen
28 wir den Grundstein für erfolgreiche Integration.
- 29 • Für eine optimale Integration sowie gemeinsames Lernen von Kindern verschiedenster
30 regionaler und sozialer Herkunft ist es wichtig, dass Kinder einer bestimmten Gruppe –
31 etwa Kinder von Asylsuchenden bzw. solchen mit Migrationshintergrund oder Kindern
32 aus finanziell schlechter gestellten Familien nicht stets unter sich bleiben, sondern eine
33 soziale Durchmischung an Kitas und Schulen erfolgt. Um dabei die Eltern und Kinder
34 nicht durch zu weite und evtl. kostenpflichtige Schulwege zu benachteiligen, sollten
35 kreative Ideen zur Vermeidung solcher Nachteile entwickelt werden.
- 36 • Die Stadt Weimar erklärt sich dazu bereit, bis zu 300 Flüchtlinge pro Jahr aufzunehmen,
37 die sich in einer ausweglosen Notlage befinden.

38 *Soziale Infrastruktur*

- 39 • Die Arbeit der Familienhilfe und des Weimarer Frauenzentrums dienen der Beratung
40 und Unterstützung Familien und Frauen. Diese Bemühungen werden wir weiterhin
41 fördern.

- 42 • Wir wollen die Stadt als Sozialraum denken und entwickeln. Dazu führen wir Programme
43 wie „Soziale Stadt“ weiter fort, stützen das Quartiersmanagement und fördern freies
44 Engagement wie etwa die Arbeitsloseninitiative am Brühl oder Projekte der sozialen
45 Aktivierung in den Ortsteilen.
- 46 • Die Arbeit der städtischen Beauftragten und Beiräte für Behinderten-, Senioren- und
47 Ausländerangelegenheiten werden wir, wie bisher, aktiv unterstützen.
- 48 • Wir stehen für eine moderne und offene Stadtgesellschaft. Aufklärung über vielgestaltige
49 Lebensweisen gehören für uns dazu – unabhängig von der ethnischen Herkunft, dem
50 Geschlecht, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der
51 geschlechtlichen Identität oder der sexuellen Orientierung.
- 52 • Wir sind ein verlässlicher Partner von Einrichtungen zur Prävention und Beratung, wie
53 die AIDS- Hilfe oder die SiT, die Suchthilfe in Thüringen. Diese werden wir auch
54 weiterhin sichern.
- 55 • Wir unterstützen ausdrücklich die Einrichtung eines Pflegestützpunktes, der eine von
56 Pflegeanbietern aller Art wirtschaftlich unabhängige Beratung sicherstellt. Dabei ist
57 entscheidend, dass diese Beratung über die qualitativen Unterschiede einzelner
58 Pflegeangebote deutlich und verständlich aufklärt und alle verfügbaren Informationen,
59 die zu einer Entscheidungsfindung beitragen können, weiterzugeben. Ausdrücklich
60 sollten dabei etwa Strukturqualitätsmerkmale, wie der aktuelle Personalschlüssel und
61 die Ausbildungsquote Bestandteil sein.

62 *Barrierefreiheit*

- 63 • Wir wollen die Barrierefreiheit in allen öffentlichen Gebäuden, auf Plätzen sowie an
64 Bushaltestellen erreichen. Hierbei sollen die Fördermöglichkeiten von Land und Bund
65 konsequent genutzt werden. Egal ob Menschen im Rollstuhl, ohne Augenlicht, mit
66 Gehhilfen oder Kinderwagen – in Weimar gibt es bei der Barrierefreiheit dringenden
67 Nachholbedarf.
- 68 • Auch Unternehmen, Praxen, Einkaufsläden oder Veranstaltungsräume stellen Menschen
69 mit Einschränkungen oft vor Probleme. Den Eigentümerinnen und Eigentümern müssen
70 wir beispielsweise durch eine Online-Plattform die Möglichkeit bieten, von strukturellen
71 Hilfen des Landes und des Bundes zur Schaffung von Barrierefreiheit zu erfahren und
72 diese beantragen zu können.
- 73 • Um Menschen mit Behinderungen eine wirkliche Teilhabe zu ermöglichen, bedarf es oft
74 der Unterstützung durch andere Menschen. Deshalb wollen wir, dass auch eine zweite
75 Begleitperson im Weimarer Busverkehr kostenfrei mitfahren darf.
- 76 • Bei Straßensanierungen oder Neubau werden wir die Schaffung von
77 Behindertenparkplätzen berücksichtigen.
- 78 • Inklusive Angebote im Sport gibt es viele, oft werden diese aber zu wenig genutzt. Hier
79 eine Plattform für den Austausch zu schaffen, ist der erste Schritt zur gegenseitigen
80 Begegnung, zum Erkennen von Bedingungen und somit zur vollständigen Integration in
81 die Gesellschaft.

82 *Kinder und Jugendliche*

83 • Wir werden den Jugendförderplan bedarfsorientiert erhöhen, um dauerhaft ein breites
84 Angebot zu ermöglichen. Seit Jahren gibt es für neue Projekte kaum Möglichkeiten, eine
85 finanzielle Förderung zu erhalten, ohne zugleich an bestehenden Projekten zu kürzen. Im
86 ersten Schritt wurde die Finanzierung der Stellen für Sozialarbeiterinnen und
87 Sozialarbeiter endlich auskömmlich finanziert und an den Tarifvertrag des öffentlichen
88 Dienstes gebunden. Die Möglichkeiten, neue Angebote aufzunehmen, darf dabei nicht
89 vergessen werden.

90 • Auch in Zeiten engerer finanzieller Spielräume wird es mit uns keine Kürzungen im
91 Kinder- und Jugendbereich geben. Die Angebote der offenen Jugendarbeit, wie das
92 Kinderhaus oder die Jugendtreffs in den Ortsteilen, leisten hervorragende Arbeit. Auch
93 weitere Angebote für Kinder und Jugendliche, wie die Jugendfeuerwehren, die
94 Sportvereine oder auch kreativ-bildende Angebote werden wir unterstützen. Wir sind
95 ein verlässlicher Partner der freien Träger der Kinder- und Jugendarbeit.

96 • Auf unseren Kinderspielplätzen sorgen wir für Sicherheit und Ordnung. Wir wollen
97 deren Pflege verlässlich ausfinanzieren. Weiterhin werben wir für ehrenamtliches
98 Engagement von Eltern. Auch Pflegepatenschaften können hier einen wichtigen Beitrag
99 leisten.

100 Bei der Sanierung von Kinderspielplätzen müssen die Wünsche der Kinder
101 Berücksichtigung finden.

102 • Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an städtischen Entscheidungen werden
103 wir weiterhin unterstützen. Die Arbeit unserer Kinderbeauftragten, wie beispielsweise
104 die Kooperation mit der Kinder-Universität sowie die in den letzten Jahren
105 durchgeführten Beteiligungsprojekte an den jeweiligen Bauvorhaben, hat gezeigt, dass
106 sie unschätzbar wertvoll ist.

107 *Studierende*

108 • Wir werden Weimar noch attraktiver für Studierende sowie für Absolventinnen und
109 Absolventen machen. Attraktive Wohn- und Freizeitmöglichkeiten müssen dabei immer
110 im Blick gehalten und neue Ideen unterstützt werden.

111 • Studentisches Arbeiten braucht die passenden Räume. Der Knappheit an Arbeitsräumen
112 und Ausstellungsflächen muss die Stadt gemeinsam mit den Hochschulen begegnen.
113 Auch öffentliche Räume sollen für Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen
114 zur Verfügung gestellt werden, um Arbeiten und Projekte zu präsentieren.

115 • Wir wollen Studierende in die Prozesse der Stadt einbinden und kreative Potenziale etwa
116 für die Stadtplanung oder das Marketing nutzen.

117 • Der kontinuierliche Austausch mit den Hochschulen und ihren Studierendenschaften ist
118 für uns sehr wichtig. Als primärer Kommunikationsweg soll der Hochschul- und
119 Studierendenbeirat in seiner Funktion gestärkt und ausgebaut werden.

120 *Umgang mit Rechtsextremismus*

121 • Wir werden den Rechtsextremismus mit Prävention bekämpfen. Um vorsorgend tätig zu
122 werden, setzen wir auf Bildungsarbeit gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und

123 Fremdenfeindlichkeit. Ermutigung zur Toleranz muss frühestmöglich beginnen und alle
124 Bevölkerungsgruppen einschließen. In Schulen und Vereinen soll frühzeitig über
125 Methoden und Ziele rechter Parteien und Gruppierungen informiert werden. Wir wollen
126 den erneuten Einzug der NPD in den Stadtrat verhindern und auch die AfD darf in
127 unserer Stadt Hass und Hetze nicht verbreiten. Dem werden wir uns mit aller Kraft
128 entgegensetzen.

129 • Das Weimarer Bürgerbündnis gegen Rechtsextremismus ist hierbei unser zentraler
130 Partner. Das entschiedene Eintreten der Zivilgesellschaft gegen jegliche Form von
131 Menschenfeindlichkeit werden wir fördern. Daher regen wir einen Preis für Zivilcourage
132 an, um besonders verdiente Mitbürgerinnen und Mitbürger auch in ihrer Vorbildfunktion
133 sichtbar zu machen.

134 Für faire Arbeit.

135 Um als Stadt erfolgreich und als Wohnort attraktiv zu sein, benötigen wir eine starke Wirtschaft
136 und gute Arbeitsplätze. Die Lage an der A4 zwischen Jena und Erfurt, die hervorragenden
137 sozialen Angebote und Bildungseinrichtungen für Familien, die zwei Hochschulen, die im
138 Kreativbereich ihresgleichen suchen, und natürlich das kulturelle Erbe sind besondere
139 Merkmale Weimars. Um die Wirtschaft weiterhin zu stärken, gute Arbeitsplätze zu erhalten und
140 so Menschen ein aktives selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, müssen einige Parameter
141 noch verbessert werden.

142 • Das bestehende Gewerbeflächenangebot wird verschiedensten Ansprüchen gerecht und
143 steht für Ansiedlungen aus Industrie, Handwerk, Dienstleistung und Handel zur
144 Verfügung. Durch die Prüfung weiterer Gewerbegebiete vor allem auf geeignete
145 Brachflächen machen wir die Stadt bereit für künftige Ansiedlungen.

146 • Zur Sicherung des Fachkräftebedarfs wollen wir auch in Zukunft die besonders gut
147 entwickelten „weichen Standortfaktoren“ absichern. Fachkräftesicherung muss über die
148 Region hinausgehen. Wir unterstützen geeignete Maßnahmen, die unsere Stadt auch für
149 ausländische Fachkräfte attraktiv machen.

150 • Wir unterstützen die Gründung von Betriebsräten in Weimarer Unternehmen. Für ihre
151 Anliegen haben wir immer ein offenes Ohr.

152 • Gute Arbeit heißt auch gute Arbeitsbedingungen – wir treten für eine fortwährende
153 Qualifizierung der Beschäftigten ein und unterstützen Initiativen des Landes zur
154 Bildungsfrei-stellung. Wir wollen eine zentrale Datenbank aller Angebote der
155 Weiterbildung und Qualifizierung aufbauen. Diese soll Beschäftigten und Unternehmen
156 einen schnellen Überblick und Zugang zu den regionalen Angeboten bieten. Wichtige
157 Informationen, wie Inhalte, Ansprechpersonen, Erreichbarkeit oder Barrierefreiheit
158 wären gebündelt und leicht abrufbar.

159 • Wir wollen helfen, Berufs- und Familienleben für die Beschäftigten und ihre
160 Unternehmen in Einklang zu bringen. Aus den guten Erfahrungen anderer Städte regen
161 wir die Gründung eines „Bündnisses für Familie“ in Weimar an.

162 • Bei der Vergabe städtischer Aufträge muss das Vergabegesetz ausnahmslos umgesetzt
163 werden. Zuschläge erhalten somit nur jene Unternehmen, die einen Tarifvertrag haben.

164 Ein Tarifvertrag bedeutet mehr als Tariflohn, denn gute Arbeitsbedingungen gehören
165 ebenso dazu.

166 • Die Pflege von Familienangehörigen ist für die Betroffenen ein Herzensanliegen und
167 gleichzeitig eine enorme Herausforderung. Hier braucht es passende
168 Rahmenbedingungen, um in dieser schwierigen Situation die berufliche Perspektive
169 nicht zu verlieren.

170 • Durch die Bauhaus-Universität und deren Absolventinnen und Absolventen ist Weimar
171 Vorreiter in der Kreativwirtschaft. Wir wollen den Projektfond der Kreativwirtschaft
172 aufrecht erhalten und vergrößern, um Potenziale der Hochschulen in der Stadt zu
173 behalten. Um bei der Verteilung der Förderung gerecht sein zu können, müssen
174 gemeinsam mit der Kreativwirtschaft zukunftsfähige Vergaberegeln erarbeitet werden.

175 • Gründerinnen und Gründer profitieren von der gemeinschaftlichen Nutzung von
176 Infrastrukturen wie Werk-, Atelier- und Arbeitsräumen. Neben erfolgreichen Beispielen
177 wie etwa dem „Gaswerk“ wollen wir weitere Standortgemeinschaften auf ihrem Weg
178 unterstützen.

179 • Um den ausländischen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zum Arbeitsmarkt zu
180 erleichtern, soll die Möglichkeit der Aufnahme von Arbeit und Ausbildung im Bereich der
181 Stadtverwaltung und den städtischen Gesellschaften vereinfacht werden. Die
182 Ausländerbehörde soll hierbei alle Möglichkeiten des Gesetzes ausschöpfen.

183 Für gute Bildung.

184 Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg, das Werkzeug für Chancengleichheit und der Spiegel für
185 eine Gesellschaft. Um gut lernen zu können, bedarf es nicht nur qualifizierten Personals, sondern
186 auch guter baulicher Voraussetzungen und technischer Ausstattung. Hier ist die SPD gemeinsam
187 mit ihrem ehemaligen Oberbürgermeister Stefan Wolf vorangegangen. Die Mehrheit der
188 Weimarer Schulen ist saniert. Auch die technische Ausstattung im Zeitalter der Digitalisierung
189 muss nun stärker in den Fokus rücken.

190 • STAKKIE, der Stadtelternrat für Kindergartenkinder und ihre Eltern ist unser Partner bei
191 allen Fragen rund um die Weimarer Kindertagesstätten. Im Jugendhilfeausschuss und im
192 Unterausschuss Kita werden wichtige (Vor-)Entscheidungen für Weimars Kinder und
193 Familien getroffen, damit diese an der Willensbildung angemessen beteiligt werden,
194 sollte der STAKKIE nicht nur Sitz, sondern auch Stimme in diesen Gremien erhalten. An
195 diese vertrauensvolle Arbeit wollen wir in Zukunft anknüpfen.

196 • Wir wollen ein vereinfachtes Verfahren, damit Eltern einen Kitaplatz finden können. Es
197 wird Zeit, dass wir ein Online-Kitaplatz-Vergabeportal einrichten, um den Eltern einen
198 einfacheren Zugang zu Behörden und Kita-Einrichtungen außerhalb von Öffnungszeiten
199 zu ermöglichen,

200 • Wir wollen die Gesundheitsfürsorge im Kleinkindalter stärken. Eltern, die einen
201 aktuellen und vollständigen Impfpass für ihren Nachwuchs vorlegen, sollen Rabatt auf
202 ihre Kitabeiträge erhalten. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Einführung einer
203 Impfpflicht werden wir prüfen.

204 • Der Sanierungsstand der Weimarer Grundschulen ist aufgrund der Bemühungen der
205 SPD-Fraktion und des ehemaligen SPD-Oberbürgermeisters weit fortgeschritten. Eine
206 Auflösung der Grundschulbezirke kann aber erst dann erfolgen, wenn alle Grundschulen

207 gleich gut ausgestattet und alle saniert sind. Für Eltern, die wünschen, dass ihr Kind eine
208 andere Schule besucht, gibt es die Möglichkeit der Umschulung. Diese müssen schnell
209 bearbeitet und die Eltern informiert werden, um die Planungssicherheit der Familien zu
210 erhöhen.

- 211 • Wir werden die Schulwegsicherheit erhöhen. Dazu gehört, dass Laternen auf
212 Schulwegen früher und länger eingeschaltet und mit einer intelligenten LED-
213 Beleuchtung ausgestattet sind. Auch müssen beleuchtete Fußgängerüberwege an
214 Schulen eingerichtet werden. Das Aufstellen von Blitzern werden wir nicht mehr an
215 Stellen mit der höchsten Erlösgarantie vornehmen, sondern an den Stellen, an denen
216 unsere Kinder auf ihrem Schulweg geschützt werden müssen. Das Ergreifen von
217 geeigneten Maßnahmen z.B. Halteverbotszonen oder verkehrsberuhigte Bereiche an
218 Schulen soll die Sicherheit ebenfalls erhöhen.
- 219 • Wir werden ein Schulkinderradwegenetz planen und bauen und größere Abstellflächen
220 für Fahrräder an Schulen schaffen.
- 221 • Wir werden die beiden bestehenden Thüringer Gemeinschaftsschulen weiterhin aktiv
222 unterstützen und stehen als Partner immer zur Seite. Längeres gemeinsames Lernen ist
223 der Schlüssel zum Erfolg, denn zu frühe Selektion schränkt die Möglichkeiten der freien
224 Entfaltung der Kinder ein. Auch weitere Gemeinschaftsschulinitiativen werden wir aktiv
225 unterstützen.
- 226 • Nicht nur die baulichen Bedingungen von Schulen sind wichtig, sondern auch ihre
227 Ausstattung. Daher möchten wir den kommunalen Teil für die Schulausstattung
228 angemessen erhöhen, um auch wirklich gute Lernbedingungen zu haben und die
229 Digitalisierung der Schulen voranzutreiben. Dazu gehört die Bereitstellung von WLAN in
230 Schulen.
- 231 • Wir werden das Schulfrühstückprogramm von DRK und Stadt weiterführen und auf alle
232 Schulen ausdehnen.
- 233 • Das Thüringenkolleg Weimar wollen wir weiterhin erhalten.
- 234 • Weimar ist als Berufsschulstandort wichtig. Wir wollen gute Bedingungen für
235 Auszubildende und Lehrerinnen und Lehrer schaffen, in der sie eine ansprechende Lehr-
236 und Lernumgebung vorfinden. Daher müssen konsequent alle Berufsschulstandorte
237 saniert werden. Vor allem das Sanierungsvorhaben der Staatlichen Berufsbildenden
238 Schule für Wirtschaft in der Röhrstraße muss endlich begonnen werden.
- 239 • Wir wollen alle Bürgerinnen und Bürger dabei unterstützen, sich ein Leben lang
240 weiterbilden zu können. Die Volkshochschule muss dafür dauerhaft gut ausfinanziert
241 werden.
- 242 • Angebote zur demokratischen Bildung sollen ausgebaut werden, indem vorhandene
243 Kompetenzen wie zum Beispiel der EJBW, der Europäischen Jugendbildungs- und
244 Jugendbegegnungsstätte Weimar, besser genutzt werden.

245 Für viel Bewegung.

246 Sport ist für viele Menschen der Mittelpunkt ihres Lebens. Für alle sportbegeisterten
247 Weimarerinnen und Weimarer muss es gute Bedingungen geben, dieser Begeisterung
248 nachzugehen und sich sportlich betätigen zu können.

249 Über 10.000 Weimarerinnen und Weimarer sind in Sportvereinen organisiert. Hier ausreichend
250 Sportflächen vorzuhalten, ist eine große Herausforderung, der wir uns auch in Zukunft stellen
251 möchten.

252 • Die Sanierung des Hartplatzes am Wimariastadion steht schon lange an. Um diesen
253 Sportplatz langfristig zu erhalten, muss sie nun erfolgen.

254 • Die Vergabe von Hallenzeiten an Sportvereine passiert bisher zentral über das
255 Sportverwaltungsamt. Für unorganisierten Sport gibt es derzeit fast keine Möglichkeit,
256 Hallenzeiten zu erhalten. Dies wollen wir ändern, indem zukünftig ein
257 OnlineVergabeportal zur Verfügung steht, in dem individuell nach Hallenzeiten geschaut
258 und diese gebucht werden können.

259 • Den Fußballplatz am Lindenberg werden wir ausbauen. Insbesondere neue Sportfelder
260 wollen wir mit Fördermitteln sichern. Für die Kinder- und Jugendgruppen muss dabei
261 endlich eine ordentliche Busanbindung bereitgestellt werden.

262 • Die Sanierung der kleinen Turnhalle an der Grundschule „Johannes Falk“ werden wir
263 positiv begleiten. Es sollten nicht nur die Schulen nah am Wohnort sein, sondern auch
264 der Sport nah an der Schule.

265 • Wie im Sportstättenentwicklungsplan festgelegt, wollen wir uns auch dafür einsetzen,
266 dass bei zukünftigen Hallensanierungen die Hallenkapazitäten erweitert werden, wo es
267 möglich ist.

268 • Wir sorgen für die finanzielle Unterstützung der Sportvereine. Wir verstehen uns als
269 solidarischer Partner des Stadtsportbundes und der Stadtsportjugend. Wir setzen auf
270 den gemeinsamen Dialog mit allen Beteiligten.

271 Für breite Kulturangebote.

272 In Weimar gehören die Kultur und der Tourismus untrennbar zusammen. Wir wollen eine breit
273 aufgestellte Kulturlandschaft. Wir wollen Kultur für alle in Weimar. Dazu werden wir
274 Hochkultur und Breitenkultur weiterhin unterstützen und diesen eine sichere Zukunft
275 ermöglichen.

276 Das UNESCO-Weltkulturerbe-Siegel ist eine bedeutende Qualitätsmarke im internationalen
277 Tourismus. Weimar ist mit dem Ensemble "Klassisches Weimar" und den Bauten des
278 Bauhauses in der UNESCO-Weltkulturerbeliste vertreten. Weimar ist aber nicht nur ein
279 Erinnerungsort klassischer Kultur und Moderne, sondern auch der deutschen Demokratie und
280 der nationalsozialistischen Diktatur. Wir wollen, dass Weimar auch in Zukunft ein breites,
281 vielfältiges und attraktives Angebot für Gäste aus aller Welt bereithält und sich allen Facetten
282 ihrer Geschichte – auch den dunkelsten – umfassend widmet.

283 • Die Klassik Stiftung Weimar ist von nationaler Bedeutung. Bund und Land müssen hier in
284 Zukunft – stärker als heute – die finanzielle Verantwortung tragen. Die Stadt sollte sich
285 zukünftig auf ihre Rolle als verlässlicher Partner beschränken.

286 • Neben den großen kulturpolitischen Einrichtungen gibt es in Weimar eine Vielzahl von
287 breitenkulturellen Angeboten, die unsere volle Unterstützung haben. Diese Vielfalt
288 werden wir auch weiterhin unterstützen.

- 289 • Die Gedenkstätte Buchenwald leistet hervorragende Arbeit, um gerade junge Menschen
290 über das dunkelste aller Kapitel unserer Geschichte aufzuklären. Dieses Engagement
291 kann nicht hoch genug geschätzt werden.
- 292 • Weimar ist als touristischer Ort ganzjährig attraktiv. In den Monaten Januar und Februar
293 sind jedoch weniger Touristinnen und Touristen anzutreffen als sonst. In dieser Zeit
294 wollen wir zukünftig alle Museen in der Stadt Weimar kostenfrei für die Besucherinnen
295 und Besucher anbieten.
- 296 • Wir werden ein erweitertes Kulturticket einführen. Beim Kauf eines Bustickets
297 „Kulturticket“ ist die Nutzung des Nahverkehrs mit der Nutzung von Museen gekoppelt.
298 Dieses Ticket möchten wir jährlich von März bis Dezember für alle zur Verfügung stellen.
- 299 • Wir werden prüfen, ob das Quartier der ehemaligen Jugendarrestanstalt als neuer
300 Standort für das Museum für Ur- und Frühgeschichte umsetzbar ist und falls ja, diesen
301 Weg gehen. Das Museum für Ur- und Frühgeschichte muss in Weimar bleiben, dafür
302 werden wir kämpfen.
- 303 • Wir werden mit Hilfe der städtischen Unternehmen flächendeckend HotSpots für
304 Besucherinnen und Besucher Weimars einführen.
- 305 • Unser Park an der Ilm ist die grüne Lunge Weimars und Treffpunkt für viele Menschen.
306 Da dieser Park der Klassik Stiftung Weimar gehört, werden wir in einem neuen Anlauf
307 mit der Stiftung in Verhandlungen treten, um mehr Liegeflächen im Weimarer Ilmpark zu
308 ermöglichen.
- 309 • Die Stadt muss Räume für Informalität in der Kultur freihalten und beschützen.
310 Individuelle Kleinveranstaltungen und Treffen im öffentlichen Raum sind elementare
311 Bestandteile des urbanen Lebens und steigern die Lebensqualität.
- 312 • Für uns ist das Leben auf öffentlichen Plätzen elementarer Bestandteil urbanen Lebens.
313 Jede und jeder soll die Möglichkeit haben, öffentlichen Räume der Stadt nach Wunsch zu
314 nutzen. Treffpunkte wie etwa den Wielandplatz wollen wir erhalten und unterstützen.
- 315 • Wir stehen zum Kongressstandort Weimar. Wir werden diesen zukunftsfähig
316 weiterentwickeln und dafür eintreten, dass die notwendigen Ressourcen bereitgestellt
317 werden.
- 318 • Wir treten für eine bessere touristische Erschließung unserer Ortsteile, insbesondere für
319 Rad- und Wandertourismus, ein. Wir wollen die Sehenswürdigkeiten, baulichen
320 Zeugnisse und Veranstaltungsreihen der Ortsteile in einer gemeinsamen Vermarktung
321 zusammenführen. Das reichhaltige Kulturleben in unseren Dörfern soll besser erfahrbar
322 gemacht werden.
- 323 • Kulturelle und soziokulturelle Angebote befinden sich meist in der Kernstadt. Wir
324 unterstützen Initiativen, die kulturelle und soziokulturelle Angebote auch außerhalb der
325 Kernstadt etablieren möchten.
- 326 • Wir pflegen unsere kulturellen Beziehungen in alle Teile der Welt. Die bisherigen
327 Formate wie etwa das Interkulturelle Neujahrsfest oder das Rendezvous mit der
328 Geschichte sind nicht mehr wegzudenken. Das Weimarer Dreieck wie auch unsere
329 Städtepartnerschaften und Städtefreundschaft wollen wir noch stärker in das
330 Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken.

331 Für bezahlbares Wohnen.

332 Weimar ist ein attraktiver Wohnort und wächst seit Jahren stetig. Wohnen wird immer teurer.
333 Wir wollen, dass Wohnen bezahlbar bleibt und alle Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt
334 entsprechend ihrer Möglichkeiten und Bedürfnisse Wohnraum finden.

335 • Wir müssen dem Wachstum der Stadt Rechnung tragen und neuen Wohnraum schaffen.
336 Dies hält die Preise stabil und das Angebot vielfältig. Dazu gehört, dass wir das
337 Schlachthofviertel endlich beenden, inklusive Sozial- und Bildungseinrichtungen. Auch
338 das Merketal muss baulich weiterentwickelt werden. Neue Wohnformen möchten wir
339 ebenfalls unterstützen und initiieren.

340 • Wir werden die Erstellung und Veröffentlichung des qualifizierten Mietspiegels
341 vorantreiben, um die Transparenz und Vergleichbarkeit der Wohnkosten in Weimar zu
342 ermöglichen.

343 • Wir werden erneut für die Aufnahme Weimars in das Mietpreisbremsenprogramm
344 kämpfen. Das zuständige Landesministerium ist hier der Meinung, dass Weimar die
345 Mietpreisbremse nicht benötigt.

346 • Unsere Großwohnsiedlungen Weimar West und Weimar Schöndorf wurden in den
347 letzten Jahren durch das Programm „Soziale Stadt“ enorm unterstützt und sind dadurch
348 aufgewertet wurden. Nun wollen wir auch das letzte Großwohngebiet Weimar Nord in
349 das Programm „Soziale Stadt“ bringen.

350 • Wir wollen die Förderung der Energieeffizienz im Wohnungsbau stärker unterstützen.

351 • Auch in Weimar steigen die Mieten. Vor allem in der Innenstadt ist günstiger Wohnraum
352 nicht mehr zu finden. Um der sozialen Entmischung entgegenzuwirken, wollen wir die in
353 städtischer Hand verbleibenden Grundstücke an die Weimarer Wohnstätte veräußern,
354 die daraus günstigen Wohnraum in der Innenstadt schaffen soll.

355 • Wir wollen verhindern, dass immer mehr Wohnungen in der Altstadt zu Gewerbe wie
356 beispielsweise zu Büros von Immobilienmaklerinnen und Immobilienmakler
357 umgewandelt werden. Alles über dem Erdgeschoss ist zum Wohnen da. Daher fordern
358 wir ein Wohnnutzungsprivileg ab dem ersten Obergeschoss in der Altstadt für künftige
359 Bau- und Umnutzungsprojekte.

360 Für vielfältige Mobilität.

361 Wir wollen Weimar als Stadt der kurzen Wege bewahren und fördern. Weimar soll als Stadt für
362 den Fuß- und Radverkehr attraktiver und sicherer werden. Der öffentliche Nah- und
363 Fernverkehr soll erhalten, ausgebaut und optimal miteinander vernetzt werden.

364 • Wir wollen den Busverkehr in Weimar leistungsfähiger machen. Hierbei soll im ersten
365 Schritt auf die Vertaktung mit dem Zugverkehr am Hauptbahnhof umgestellt werden.
366 Busse verschiedener Buslinien sollen nicht mehr gleichzeitig vom und zum
367 Hauptbahnhof oder zurückfahren, sondern in einem gleichmäßigen Abstand
368 nacheinander. Weiterhin muss das Angebot ausgebaut werden. Langfristig soll der
369 Nahverkehr aufgrund seiner Attraktivität den motorisierten Individualverkehr ablösen.

- 370 • Wir wollen im Nahverkehr die Fahrradmitnahme gewährleisten. Ortsteile sollen besser
371 und länger an den Abend- und Wochenendverkehr angebunden werden. Die Busflotte
372 soll auf E-Busse umgestellt werden, sobald dies finanzierbar ist.
- 373 • Wir wollen „park and ride“ (P+R) am Stadtrand ausweiten.
- 374 • Wir wollen den Radwegebau verstärken. Dabei muss im ersten Schritt das
375 Radverkehrskonzept Weimar 2030 konsequent umgesetzt und rechtzeitig
376 fortgeschrieben werden. Beispielsweise fehlen der Anschluss nach Gaberndorf und die
377 Sicherung der Schubertstraße. Für die Umsetzung werden wir mehr finanzielle Mittel
378 einstellen.
- 379 • Um einen flüssigen Fahrradverkehr zu ermöglichen, müssen vor allem Einbahnstraßen
380 für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer geöffnet werden.
- 381 • Wir wollen ein Leihfahrradsystem in Weimar einführen.
- 382 • Mit der Einführung des Sozialtickets ist es uns gelungen, Menschen mit geringen
383 Einkommen am Leben der Stadt teilhaben zu lassen. Nach und nach wollen wir weitere
384 Gruppen vom Ticketpreis befreien, zum Beispiel alle Schülerinnen und Schüler.
385 Langfristig soll der Nahverkehr kostenfrei werden.
- 386 • Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Verkehrsverbund Mittelthüringen seine App
387 hinsichtlich der Benutzerfreundlichkeit verbessert und das gesamte Ticketangebot dort
388 erhältlich wird. Zudem wollen wir, dass in Weimar das Netz von digitalen, dynamischen
389 Haltestellenanzeigen ausgebaut wird.
- 390 • Für einen besseren Nachtverkehr wollen wir sorgen indem wir geeignete Buslinien
391 länger in die Nacht fahren lassen. Zudem sollte die Stadt mit den lokalen
392 Taxiunternehmen in Verhandlungen treten um ein Anruflinientaxisystem einzuführen.
- 393 • Wir wollen ein Gesamtkonzept zur E-Mobilität erstellen, in dem vor allem die
394 Entwicklung dessen in den Blick genommen wird. Es soll auch eine
395 Machbarkeitsprüfung beinhalten, die sich mit mehr Ladesäulen in der Stadt genauso
396 beschäftigt wie mit der Möglichkeit, private Ladeanschlüsse zu installieren.
- 397 • Für die Menschen, die ohne ein eigenes Auto individuell mobil sein wollen, bauen wir
398 Car-Sharing aus.

399 Für moderne Stadtentwicklung.

400 Weimar ist eine Stadt mit hoher Lebensqualität. In der weiteren Stadtentwicklung muss es
401 gelingen, dass Weimar auch in Zukunft so attraktiv bleibt. Bürgerinnen und Bürger,
402 Unternehmen, Besucherinnen und Besucher haben unterschiedliche Bedürfnisse. Dies muss gute
403 Stadtentwicklung miteinander verbinden. Unsere Stadt weiterhin modern aufzustellen und
404 dabei die Umwelt im Blick zu haben, muss unsere Aufgabe sein.

- 405 • Unsere ländlich geprägten Ortsteile sollen in ihrer Besonderheit geschätzt und bewahrt
406 werden. Zur weiteren Entfaltung müssen sowohl neue Wohngebiete ausgewiesen als
407 auch die ortsnahe Versorgung gesichert und weiterentwickelt werden.
- 408 • Städtische Plätze und öffentliche Grünflächen sollen als Orte der Begegnung und des

- 409 Verweilens bewahrt und gepflegt werden. Liegen und spielen auf den öffentlichen
410 Wiesen ist für uns Lebensqualität. Die Innenstadt ist das lebendige Zentrum Weimars,
411 ihre Attraktivität wollen wir weiter steigern. Denkmalschutz und moderne Gesellschaft
412 müssen miteinander verbunden werden. Flächenversiegelungen wollen wir, wo es
413 möglich ist, vermeiden, um Weimar als grüne Stadt zu bewahren.
- 414 • Einige Baustellen in Weimar sind ein dauerhaftes Ärgernis und ein wirklicher Fortschritt
415 ist nicht zu erkennen. Daher ist für uns die Eröffnung von Enteignungsprozessen bei
416 Brachen in der Stadt, wenn kein ausreichender Baufortschritt erfolgt, ein Mittel, das wir
417 gewillt sind zu nutzen. Hierzu zählen unter anderem die Schillerstraße 13-15, die
418 Karlmühle, das Volkshaus und das Haus der Frau von Stein.
 - 419 • Wir wollen die Flächen nördlich der Bahn entwickeln.
 - 420 • Mit dem Intracting geht die Stadt seit dieser Wahlperiode neue Wege, unsere Stadt
421 energieeffizient aufzustellen. Die Einsparungen aus Investitionen in Energieeffizienz
422 werden seither jährlich zusätzlich in weitere Maßnahmen reinvestiert. Dieses Modell
423 wollen wir weiter unterstützen und wo möglich ausbauen.
 - 424 • Mit Hilfe des kommunalen Klimaschutzmanagements wollen wir das
425 Mehrwegbecherpfandsystem unterstützen. Einwegbecher sollen die Ausnahme werden,
426 dafür müssen weitere Unternehmen gefunden werden, die diesen ökologischen Ansatz
427 unterstützen. Bei Veranstaltungen, wie dem 1. Mai, Zwiebelmarkt, Weihnachtsmarkt
428 oder bei Weinfesten sollen zukünftig Mehrwegpfandbecher genutzt werden. Hier muss
429 eine praktikable Lösung für Händlerinnen und Händler gefunden werden.
 - 430 • Damit Pfandflaschen nicht in den normalen Abfall geraten, soll die Stadt Pfandringe an
431 allen städtischen Abfalleimern installieren.
 - 432 • Die Stadt Weimar erstellt gemeinsam mit der Bauhaus Universität ein
433 Kreislaufwirtschafts- und Energieversorgungskonzept.
- 434 Für digitalen Fortschritt.
- 435 Weimar braucht eine moderne Verwaltung, die Nähe zu Bürgerinnen und Bürger, die
436 Orientierung an Kundinnen und Kunden sowie eine effiziente Erledigung von Aufgaben
437 gewährleistet. Daher sollen die begonnenen Prozesse zur Verbesserung der Servicequalität und
438 zur Erhöhung der Transparenz fortgesetzt werden.
- 439 • Eine gute Verwaltung braucht gutes Personal, deshalb ist Personalentwicklung eine
440 Daueraufgabe. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung brauchen
441 optimale Arbeitsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.
 - 442 • Wir wollen, dass alle Menschen in der Stadt ihren Ortsteil mitgestalten dürfen, nicht nur
443 die Bürgerinnen und Bürger in einigen Ortsteilen. Dazu sollen flächendeckend
444 Ortsteilräte eingerichtet werden. Eine Initiative, um das zu erreichen, haben wir bereits
445 gestartet.

446 • Wir wollen einen Online-Bürgerservice „OBS“ einführen und sukzessive mit Angeboten
447 füllen. Im ersten Schritt muss die Infrastruktur dafür aufgebaut werden. Wir wollen
448 Selbstbedienungssäulen in der Stadtverwaltung Schwannseestraße und im Rathaus als
449 24h-SB-Bürgerservice einrichten, zum Beispiel zur Beantragung von
450 Autokennzeichen, Reisepässen, Berechtigungen oder Nachweisen. Weiterhin soll es ein
451 Online-Portal für Bürgerinnen und Bürger mit der gleichen Ausstattung im Internet
452 geben, welches fortlaufend mit zusätzlichen Online-Angeboten ergänzt werden kann.
453 Hierzu werden wir die Bürgerinnen und Bürger der Stadt befragen, um nach Bedarf
454 weitere Angebote zur Verfügung zu stellen. Damit wollen wir das analoge Angebot nur
455 ergänzen und nicht abschaffen, denn nicht alle Menschen wollen ihre Wege online
456 erledigen.

457 • Zu oft kommt vom gut ausgebauten städtischen Internet nicht viel bei den
458 Bewohnerinnen und Bewohner an, da der Hausanschluss nicht auf dem gleichen
459 technischen Stand ist wie das Glasfaserkabel in der Straße. Daher wollen wir, dass die
460 Weimarer Wohnstätte ihre Leitungen anpasst und damit Bewohnerinnen und Bewohner
461 ein besseres Internet zur Verfügung stellt.

462 Für mehr Sicherheit.

463 Um für Sicherheit zu sorgen, muss nicht nur Kriminalität selbst bekämpft werden, sondern vor
464 allem ihre Ursachen. Strafrechtliche Sanktionen allein sind nicht geeignet, gesellschaftlichen
465 Fehlentwicklungen entgegenzuwirken. Prävention ist die hierfür beste Sicherheitsvorsorge.

466 • Wir setzen auch in Zukunft auf umfangreiche Präventionsmaßnahmen im Bereich der
467 Familienhilfe, der vorsorgenden Sozialarbeit und einer umsichtigen Stadtentwicklung.
468 Damit beugen wir der Entstehung von Kriminalitätsschwerpunkten vor.

469 • Einer pauschalen Videoüberwachung im öffentlichen Raum erteilen wir auch in Zukunft
470 eine klare Absage.

471 • Wir fördern weiterhin Zivilcourage, die Gewalt entgegentritt.

472 • Wir werden die Beleuchtungssituation im öffentlichen Raum verbessern, um ein sicheres
473 Bewegen in der Stadt und auch in den Stadtrandgebieten zu ermöglichen. Moderne
474 Technologien wie beispielsweise Solar- und Energiesparleuchten bieten kostengünstige
475 und umweltverträgliche Lösungen.

476 • Weimar muss Menschen, die bei der Feuerwehr oder im Katastrophenschutz tätig sind,
477 moderne Arbeitsbedingungen vor Ort bieten. Dazu gehört für uns eine gute Ausstattung,
478 vor allem bei Dienst- und Schutzkleidung, aber auch bei technischem Gerät.

479 Besondere Wertschätzung verdienen die freiwilligen Feuerwehren. Wir wollen Angebote
480 der Aus- und Weiterbildung fördern sowie die Nachwuchsförderung unterstützen.

481 Für solide Finanzen.

482 Stabile Kommunalfinanzen bilden die Grundlage dafür, dass die Stadt Weimar ihre Aufgaben für
483 alle Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft erfüllen kann. Wir wollen die solide Finanzpolitik
484 fortsetzen und begreifen Haushaltskonsolidierung als Daueraufgabe.

- 485 • Wir werden den Schuldenabbau durch Sparsamkeit im Verwaltungshandeln fortführen
486 und zugleich die städtischen Investitionen erhöhen. Sozialabbau lehnen wir indessen
487 entschieden ab.
- 488 • Die Aufgabenverteilung in der Stadtverwaltung werden wir durch Aufgabenkritik
489 fortlaufend überprüfen, um effizienter zu werden. Die gemeinsame Aufgabenerledigung
490 mit Nachbarkommunen soll ausgebaut werden.
- 491 • Bei Land und Bund werden wir für eine ausreichende Finanzausstattung werben.
- 492 • Die kommunale Infrastruktur werden wir angemessen finanzieren und öffentliche
493 Gebäude und Verkehrsanlagen ordentlich unterhalten.
- 494 • Weimars starke kommunale Unternehmen werden wir in städtischer Hand halten und
495 erfolgreich weiterentwickeln. Wir streben den Erwerb der Mehrheitsanteile an unseren
496 Stadtwerken an. Die Sparkasse Mittelthüringen soll in Zukunft auch
497 Gewinnausschüttungen an die beteiligten Kommunen vornehmen.